

- Essenz:** Liebliche Kinder, kreiert Methoden, um euren Mitmenschen die korrekte Vorstellung des meistgeliebten Vaters vermitteln zu können. Wählt die richtigen Worte, so dass die Vorstellung der Allgegenwärtigkeit endet.
- Frage:** Kinder, ihr lest die unschätzbar wertvollen Juwelen des Wissens auf. Was ist eure Aufgabe?
- Antwort:** Eure Aufgabe ist, den Ozean des Wissens in jeder Hinsicht gut zu durchdenken und euren Mitmenschen die wahre Vorstellung des Vaters zu vermitteln. Stellt klar, wer sie in lasterhaften Seelen verwandelt hat, und wer sie wieder zu wohltätigen Seelen macht.
- Lied:** Komm und treffe mich, mein Geliebter!

Om Shanti. Der Vater, die Höchste Seele, wird immer „der Schöpfer“ genannt. Menschen sagen, dass Er die gesamte Schöpfung von Mensch und Tier erschaffen hat. Erklärt ihnen jedoch zuerst das, was die Menschen betrifft. Wie erschafft der Höchste Vater, der Schöpfer, die menschliche Welt? Die Menschen beten zu Ihm als den Vater, weil sie unglücklich sind. Jeder erinnert sich an den Einen Schöpfer. Erklärt also zuerst, wer der Schöpfer der menschlichen Welt ist. Shiv Baba ist der Vater aller Seelen. Stellt ihnen zuerst den Vater vor. Seelen haben weder eine Vorstellung von sich selbst, noch von ihrem Vater. Würden sie sich selbst kennen, würden auch sie sagen: „Wir sind die Kinder des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele.“ Shiv Baba ist der Schöpfer. Er erschafft die menschliche Welt und es wird eine neue Welt sein, der Himmel. Es ist nicht möglich, dass der Vater etwas erschafft, das Leid verursacht. Da wir Seine Kinder sind, sollten wir auch im Himmel sein oder in der Seelenwelt, im Höchsten Zuhause. Wir kommen hierher auf die Erde, um unsere Rolle zu spielen. Auf diese Weise, durchdenkt den Ozean des Wissens. Wann immer ihr Zeit habt, taucht tief in diesen Ozean ein. Weise und heilige Männer haben kein korrektes Wissen über den Vater. Der Schöpfer wird definitiv den Himmel erschaffen und dann sollten alle Seelen im Land Nirwana sein. Das Nirwana, wo der Vater wohnt, ist auch das Zuhause von all uns Seelen. Kinder, ihr bemüht euch, um den Yoga eures Intellekts mit dem Vater zu verbinden. Weil sie kein Yoga haben, begehen die Menschen Sünden und sind nicht in der Lage, das Wissen zu verinnerlichen. Sie erinnern sich nicht an den Vater. Gott ist nur Einer. Er ist der geliebte Schöpfer des Himmels und dort gibt es sehr viel Glück. Hier erinnern sich die Menschen an Gott, wenn sie Leid erfahren. Ein leiblicher Vater setzt Kinder in die Welt und möchte, dass sie glücklich werden. Das Goldene und Silberne Zeitalter werden „Land des Glücks“ genannt. Jetzt ist Eisernes Zeitalter und danach kommt das Goldene Zeitalter. Darum muss der Vater gewiss kommen. Durchdenkt den Ozean auf diese Weise und unterrichtet eure Mitmenschen. Hier erhaltet ihr die Vorstellung des Vaters von Ihm persönlich. Die Menschen kennen den Meistgeliebten nicht. Sie kennen ihren Vater nicht und deshalb betrachten sie sich auch nicht als Seine Kinder. Wir kennen Shiv Baba jetzt und darum erinnern wir uns an Ihn. Er ist der Unbegrenzte Vater aller Seelen. Er erschafft Seine Schöpfung durch Prajapita. Brahma ist ein Mensch Es gibt Prajapita Brahma und die Brahmanen. Gewiss ist der Höchste Vater, der Schöpfer, auch der Spirituelle Vater Prajapita Brahmas. Gebt jedem, der kommt, zuerst Shiv Babas Vorstellung. Nur wer sich an Alpha erinnert, kann auch alles andere verstehen. Niemand kann klares Verständnis entwickeln, wenn er nicht zuerst Alpha versteht. Erklärt in einer Weise, dass die Menschen erkennen können, dass eure Versionen korrekt und präzise sind. Niemand sonst kann erklären, dass der Unbegrenzte Vater der Schöpfer des Himmels ist. Auch die

Hölle muss jemand erschaffen haben, und weil der Eine Vater der Läuterer ist, muss es auch jemanden geben, der euch unrein macht. Es ist wichtig, diesen Zusammenhang sehr deutlich darzustellen. Wer ist der Vater, an den wir uns erinnern? Ihr würdet euch nicht an Ravan erinnern. Die Menschen sind völlig unwissend. Sie kennen weder Rama, die Höchste Seele, der alle Seelen reinigt, noch Ravan, der sie unrein macht. Gebt ihnen die Vorstellung des Vaters, bevor ihr sie bittet, das Formular auszufüllen. Niemand sonst kann sagen: „Du bist eine Seele. Wer ist dein Vater?“ In jedem Menschen befindet sich eine Seele. Man sagt: lebendige Seele, sündige Seele oder wohltätige Seele. Nur der Vater macht euch zu wohltätigen Seelen. Wer macht euch dann zu sündigen Seelen? Das sollte erklärt werden. Fragt eure Mitmenschen: „Kennt ihr den Vater, den Schöpfer des Himmels, dessen Kinder wir alle sind?“ Er wird gewiss nur eine reine Welt erschaffen. Die heutige Welt ist unrein und deshalb beten die Menschen: „Oh Läuterer, komm!“ Wer wird all die unreinen Seelen reinigen? Wenn Er allgegenwärtig wäre, wäre es Unsinn, zu sagen: „Höchster Vater, Höchste Seele, komm!“

Wenn Gott allgegenwärtig wäre, bestünde nicht einmal die Notwendigkeit, sich an Ihn zu erinnern. Wir geben den Menschen nun einen guten Rat. Brahmas Rat ist wohlbekannt und wir Brahmanen sind seine durch das Wort geborenen Kinder. Der Eine, der Brahma berät, muss gewiss erhaben sein. Brahma ist der Sohn des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele. Shiva ist der Vaters aller Seelen und Brahma ist Prajapita, der Vater der Menschheit. Kinder, wenn ihr, um Dienst zu tun, den Ozean des Wissens auf diese Weise ergründet, dann werdet ihr viel Freude haben. Wenn jemand kommt, schenkt ihm die Juwelen des Wissens. Der Vater ermöglicht uns, die unvergänglichen Juwelen des Wissens aufzulesen. Dank Gyan werden wir die Meister der Welt. Dann kommt Ravan und bringt euch dazu, völlig wertlose Steine aufzulesen. Das Symbol Shivas und die Denkmäler der Gottheiten sind aus Stein und während die Bhagats Steine angebetet haben, ist ihr Intellekt ebenfalls zu Stein geworden. Shiv Baba muss definitiv hier auf der Erde gewesen sein und uns in lebendiger Gestalt gelehrt haben. Auch Prajapita Brahma muss im vorigen Kreislauf hier gewesen sein, wie auch Saraswati, eine Brahma Kumari. Sie sind jetzt wieder hier. Saraswati wird dafür gelobt, jedermanns Wünsche zu erfüllen. Sie ist die Gottheit des Wissens, die allen die unvergänglichen Juwelen des Wissens gibt. Sie wurde auch mit einer Sitar dargestellt. All diese Dinge sollten euch klar sein. Wenn ihr einen Vortrag halten wollt, durchdenkt vorher den Ozean des Wissens. Schreibt alles zuerst auf und verfeinert dann den Text. Großartige Redner sprechen mit sehr viel Sorgfalt und sie geben alles absolut korrekt wieder. Wenn sie auch nur ein wenig ins Stocken geraten, verlieren sie ihre Würde und darum üben sie vorher. Auch hier solltet ihr zumindest über ausreichend Wissen verfügen, um den Zuhörern den Vaters vorstellen zu können. Dienst ist sehr wichtig. Viele sind in den Netzen lasterhafter Gurus gefangen, die niemandem Befreiung gewähren können. Nur der Unkörperliche Vater ist der Läuterer. Niemand hat durch die Vorstellung der Allgegenwärtigkeit Befreiung erlangt. Shiv Baba wird auch Rudra genannt. Rudras Opferfeuer ist berühmt und niemand sonst kann so ein großes Opferfeuer erschaffen. Seid wie vielen Jahren brennt es schon? Shiv Baba verkündet weiterhin das Wissen. Wenn Menschen Opferfeuer abhalten, zitieren sie aus den Schriften die Geschichten der Ramayana, der Bhagavad usw. Das nennen sie „Opferfeuer Rudras“. Tatsächlich ist dies hier das wahre Opferfeuer. Es besteht für lange Zeit, wohingegen die Feuer der Menschen vielleicht einen Monat lang brennen. Schaut, seid wie lange diese Yagya schon besteht! All die alten Dinge werden darin verbrannt. Die gesamte alte Welt muss enden. Wie groß dieses Feuer ist! Wenn die alle Körper darin geopfert sind, kehren die Seelen zurück in den Höchsten Wohnort. Wie könnt ihr rein werden, bevor der Vater kommt? Wer kann euch von Mayas Ketten befreien? Jemand muss es tun und deshalb kommt der Meister persönlich. Es ist nicht so, dass Er allgegenwärtig ist und so Sein Wissen vermittelt. Er kommt höchstpersönlich. Wir sind Seine Kinder

und Enkelkinder und in Wahrheit sind alle anderen Menschen das auch. Der Höchste Vater ist gekommen und stellt sich uns vor. Der Himmel wird gegründet. Wir sind Raja Yoga Rishis. Die anderen sind Hatha Yoga Rishis. Sie erzählen eine Geschichte darüber, welcher Guru bedeutender war als ein Raj Rishi. Sie alle gehen den Weg der Anbetung, wohingegen ihr auf dem Weg des Wissens seid. Es gibt ein Bild mit den Waagschalen für Anbetung und Wissen. In der einen Schale liegen alle Schriften der Anbetung und in der anderen ist nur das Wissen der Gita. Trotzdem wiegt die Gita mehr. Sie gehört den Raj Rishis. Die Hatha Yogis haben viele Schriften. Das Buch, das überall gelesen wird, ist nicht unsere Gita. Unsere Gita handelt vom Wissen. Der Gott der Gita kommt, um Erlösung zu gewähren. Das alles sollte euch Kindern bewusst sein. Ob jemand versteht oder nicht - es ist eure Aufgabe, es zu erklären und zur Zeit des Todes wird jeder dafür offen sein. Die Flammen der Zerstörung sind auch im vorigen Kreislauf aus diesem Opferfeuer aufgetaucht. Ihr seid die Pandavas und euer Meister ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Nur der Höchste Vater, nicht Krishna, läutert die Unreinen. Krishna ist ein Prinz und niemand würde ihn „Gottvater“ nennen. Wenn er Kinder hätte, würden sie „Vater“ zu ihm sagen, aber Krishna ist selbst noch ein Kind. Wie kann er da Vater genannt werden? Das wäre gegen alle Regeln. Der Unkörperliche Vater muss hier und jetzt anwesend sein und das Wissen vermitteln. Er lebt niemals in einem Haushalt und Er ist ewig rein. Krishna wird durch den Leib einer Mutter geboren. Wie könnte man ihn da „Läuterer“ nennen? Kinder, ihr versteht jetzt, dass die Höchste Seele, der Höchste Vater, den Körper Prajapita Brahmas betreten muss. Prajapita, der Vater der Menschheit, muss definitiv hier sein. Shiva gibt ihm den Namen Brahma und sagt: „Ich betrete seinen gewöhnlichen Körper. Brahma hat 84 Leben hier auf der Erde verbracht und dies ist seine letzte Geburt. Er ist im Ruhestand und ist ein sehr erfahrenes Instrument.“ Man sagt über Arjuna, dass er viele Gurus hatte und auch viele Schriften studiert hat. Erklärt die Zusammenhänge auf diese Weise. Fragt die Menschen, ob sie je den Namen „Prajapita Brahma“ gehört haben. Da es Brahma gibt, muss es auch Brahmanen geben. Es gibt die verschiedenen Kasten. Die Klans werden im Bild des Kreislaufs dargestellt. Der Brahmanen-Klan ist der kleinste von allen und seine Mitglieder haben nur wenig Zeit, sich das Wissen anzueignen. Es nur wenige Brahmanen. Es gibt mehr Gottheiten als Brahmanen. Die Zahl der Krieger ist größer als die der Gottheiten und es gibt viele Händler und noch mehr Shudras. Ihr Brahmanen seid nur wenige und die Zahl derjenigen, deren Barometer des Glücks immer hoch bleibt, ist noch kleiner. Der Vater hat euch erklärt, dass das Barometer des Glücks zu Amrit Vela steigen kann. Tagsüber und in der Nacht ist die Atmosphäre schlecht und es ist schwierig, in Erinnerung zu bleiben. Die frühen Morgenstunden des Nektars werden erinnert. Dann sind alle Menschen müde, werden von ihren Körpern losgelöst und schlafen. Das ist die günstige Zeit. Ihr solltet euch aus ganzem Herzen an den Vater erinnern, wo ihr auch geht und steht. Wenn glaubt, dass ihr euch an einen bestimmten Ort begeben müsst, um euch an Baba zu erinnern, wird die Erinnerung nicht beständig sein. Rishis, Munis und Anbeter wachen ebenfalls früh am Morgen auf und singen ihre Lieder, weil die Atmosphäre dann sehr rein ist. Erklärt jedem, der kommt, dass ihr Gottes Studenten seid. Das ist keine Frage blinden Glaubens. Der Unkörperliche Vater lehrt uns in der Gestalt des Lehrers leichten Raja Yoga. Die Menschen werden erstaunt sein und sich fragen, wie der Unkörperliche uns unterrichten kann. Es gibt tatsächlich die Versionen Gottes und deshalb muss Er gewiss einen menschlichen Körper betreten haben, um Raja Yoga unterrichtet zu können. Er hat sich einen Körper ausgeliehen. Stellt auf kluge Weise zuerst den Vater vor. Was könntet ihr von Ihm erhalten, wenn Er allgegenwärtig wäre? Solange Gottes Worte nicht die Ohren der Menschen erreichen, können sie nichts verstehen. Gott ist unkörperlich und Brahma ist der körperliche Vater der Menschheit. Ihr seid die Töchter und Söhne Brahmas und die Unkörperliche Höchste Seele lehrt euch durch Brahmas Mund. Unser Ziel und unsere Bestimmung bestehen darin, uns von Menschen in Gottheiten zu verwandeln.

Wenn ihr den Vater euren Mitmenschen vorstellt, werdet ihr euch an Ihn erinnern können. Manche schreiben zwar, dass Gott unkörperlich ist, aber erklärt es ihnen auch klar und deutlich. Manche schreiben auch, dass sie nichts wissen. Fragt sie: „Oh! Kennt ihr euren Vater nicht?“ Da man von der Höchsten Seele, dem Höchsten Vater spricht, muss Er gewiss auch existieren. Kinder, ihr wisst, dass ihr für viele Leben euer Einkommen beim Höchsten Vater, der Höchsten Seele, verdient. Wer auf diesem Weg Hindernisse errichtet, lädt sehr viel Schuld auf sich. Manche machen absichtlich Probleme. Wer es unabsichtlich tut, wird nicht beschuldigt. Tatsächlich mangelt es der ganzen Welt an Verständnis. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Die Mutter und der Vater (Matpita) machen euch zu Meistern der Welt. Diese beiden hier sind Bap und Dada. Es gibt hier auch Jagdamba, die Mutter der Welt. Das alles sind tiefgründige Aspekte, das größte Rätsel und es bringt sehr viel Wohltat, wenn man es löst. Baba nennt euch Seine lange verloren und jetzt wiedergefunden Kinder. Das ist ein weiteres Rätsel. Er sagt auch: „Kinder, ihr seid der Schmuck des Brahmanenklans, Dreher des Diskus der Selbsterkenntnis.“ Das ist wiederum ein Rätsel. Alles birgt in sich ein Rätsel. Achcha. An die Dreher des Diskus der Selbsterkenntnis, die Lichter der Augen, Liebe, Grüße und Guten Morgen. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Erinnert euch mit viel Liebe in der glückverheißenden Zeit der frühen Morgenstunden des Nektars an den Vater und lasst das Barometer des Glücks steigen. Übt es weiterhin, in Erinnerung zu sein, während ihr geht und euch umherbewegt.

2. Bemüht euch, den Yoga eures Intellekts mit dem Vater zu verbinden, um euch vor verhängnisvollen Handlungen zu schützen und um das Wissen gut verinnerlichen zu können.

Segen: Möget ihr erfüllt sein mit guten Wünschen und reinen Gefühlen, immer zufrieden bleiben und all eure Mitmenschen zufrieden stellen.

Brahmanen bleiben immer zufrieden und stellen ihre Mitmenschen zufrieden. Was auch immer passiert und wie sehr jemand auch versuchen mag, euch aus der Fassung zu bringen – seid euch stets darüber im Klaren, dass es für euch darum geht, zufrieden zu bleiben und andere zufrieden zu stellen. Dann werdet ihr niemals ärgerlich. Wenn jemand immer wieder Fehler macht, so werdet nicht ärgerlich, um das zu ändern, sondern seid barmherzig und begegnet solchen Seelen mit guten Wünschen und reinen Gefühlen. Dann werden sie sich auf leichte Weise verwandeln.

Slogan: Werdet erfahren darin, wie Gottes Liebe ist, dann kann euch kein Hindernis aufhalten.

***** O M S H A N T I *****